

Einstein kommt aus Lemgo

Forschung: Gymnasiast Nils Lüpke gewinnt mit seinem Projekt zur Vernetzung von Haustechnik über das Internet den Schülerwettbewerb „Einstein OWL“. Der 16-Jährige setzt sich gegen elf weitere Teams aus OWL durch

Von André Gallisch

■ **Detmold.** Der Einstein Ostwestfalen-Lippes kommt aus Lemgo. Nils Lüpke, Schüler des Engelbert-Kaempfer-Gymnasiums, hat den Schülerpreis „Einstein OWL“ mit seinem Forschungsprojekt zum Thema „IoT-Box – Internet der Dinge für Zuhause“ gewonnen. Der Preis wird seit 2010 jährlich von der Carina-Stiftung (Herford), der Osthusenrich-Stiftung (Gütersloh), der Rudloff-Stiftung (Minden) und der Peter Gläsel Stiftung (Detmold) in Kooperation mit der Stiftung Studiefonds OWL verliehen, und ist für den Sieger mit einem Preis von 2.000 Euro sowie einem Jahres-Stipendium an einer der fünf staatlichen Hochschulen in OWL verbunden.

Gewinner Nils Lüpke widmete sich in seinem Forschungsprojekt der Vernetzung bestehender Haushaltsgeräte über das Internet. Das

Problem für Nutzer sei bislang, dass sie ihren kompletten Gerätepark im Haushalt durch neue Geräte ersetzen müssen, erklärt der 16-Jähri-

ge. Lüpke entwickelte deshalb mit der Unterstützung seines Lehrers Jens Schulze eine „IoT-Box“, die herstellerunabhängig und Geräte aus dem Bestand über das Internet vernetzen kann.

Judith Löcke (16), Lena Kociemba (18) und die Leonie Vieler (19) vom Schülerforschungszentrum „Cool MINT forscht“ in Paderborn sicherten sich den zweiten Platz. Die drei jungen Frauen entwickelten in ihrem Projekt „Waste-Builder“ eine Möglichkeit, mit der Kunststoffmüll in Platten verpresst werden kann, die dann zum Beispiel in Slums zur Ausbesserung der Unterkünfte genutzt werden können. Ziel des Projektes ist eine möglichst einfache Umsetzung. Dazu soll ein Truck mit den notwendigen Maschinen aus-

gerüstet, als Sammel- und Pressstelle in den Elendsvierteln eingesetzt werden. Für ihre Idee, von der Juror Burghard Lehmann vermutet, dass ein Truck schon in einem Jahr als Testlauf eingesetzt werden kann, erhielt das Trio ein Preisgeld von 1.000 Euro.

Den dritten Platz belegten Jonathan Kipp (17) und Bastian Schlautmann (16) vom Ratsgymnasium Rheda-Wiedenbrück. Für ihr Projekt „Energiespeicher DBT – Autofahren in der Zukunft“ erhielten sie ein Preisgeld von 500 Euro. In ihrem Projekte beschäftigten sie sich mit der Verwendung von Dibenzyltoluol als Alternative zu herkömmlichen Antriebsarten.

In der Endrunde des Wettbewerbs traten in der Hochschule OWL fünf Teams an.



Gewinnerteams: Sieger Nils Lüpke (Mitte) umringt von den Zweit- und Drittplatzierten Judith Löcke (v. l.), Leonie Vieler, Lena Kociemba, Jonathan Kipp und Bastian Schlautmann. FOTO: GALLISCH